IMT Nuremberg Archives

H – 3461

International Court of Justice

H3461 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2 August 1948

I certify that Document Number 1137-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-876 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Wiebergall

FRED WIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H3461 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1137-PS No. USA - 840 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 9 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

1137-PS

Der Chef des Führungsstabes Politik
- pers.Ref. -

Michendorf, den 27.10.1944

P 1051a/44g

Geheim !

1,) An das
Ministerbüro
z.Hd. Standartenführer Dr. Marquart
im H a u s e.

In der Anlage überreiche ich einen Bericht des Hauptbannführers N i c k e l über die Tätigkeit der Dienststelle mit der Bitte um Vorlage beim Herrn Reichsminister und Rückgabe nach Kenntnisnahme.

1 Anlage.

2.) An die
Führungsgruppen P 1,
P 2,
P 3 zur Kenntnis und mit der Bitte um Rückgabe.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 870
Filed 27 May 1946

H3461 - 0004

A 097351

Skutbe

1137-85

Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete
Dienststelle Hauptbannführer Nickel
Berlin C 2, Klosterstr. 79

№ 717144 gd.

Berlin, den 19.10.1944

Geheim!

2

An den
Herrn Reichsminister für die
besetzten Ostgebiete

Michendorf

Betr.: Vorlage über die Tätigkeit der Dienststelle Hauptbannführer Nickel im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete.

Am 5.3.1944 wurde mir der Auftrag erteilt, eine Dienststelle zu errichten, die eine Anwerbung 15 - 2o-jähriger junger Kräfte aus den Völkern der besetzten Ostgebiete für einen Kriegseinsatz im Reich vornehmen sollte. Die Klärung der politischen und arbeitsmässigen Fragen, die Zusammenstellung und Einweisung des Personals sowie die Erstellung der Erfassungslager, die Bereitstellung der Einkleidung und Ausrüstung, die Einrichtung der Dienststellen, die Entwürfe und die Beschaffung des ersten Propagandamaterials sowie die Einrichtung von Aussenkommandos erforderte Zeit bis zum 27.5.1944. Die längste Zeit wurde benötigt zur Klärung der politischen Fragen, die zu ständigen Auseinandersetzungen mit den nachgeordneten Dienststellen des Reichsministeriums für die besetzten Ostgebiete führten, besonders in Riga und Kauen.
Die Dienststelle konnte:
a) am 27.5.1944 im mittleren Abschnitt der damaligen Ostfront
b) am 4.6.1944 im Südabschnitt der damaligen Ostfront
c) am 15.6.1944 in Litauen
d) am 15.6.1944 in Estland
e) am 18.7.1944 in Lettland
mit der praktischen Arbeit beginnen.
Von da ab bis zum 20.9.1944 - also in knapp 4 Monaten - wurden einem Einsatz zugeführt:

H3461 - 0005

A 097352

1137-PS

3

1.	18.917	Jungen
2.	2.500	Mädchen
Insgesamt	21.417	

Zu 1.: Die eingesetzten Jungen verteilen sich wie folgt:

a) 1.383 russische SS-Helfer
b) 5.953 ukrainische SS-Helfer
c) 2.354 weissruthenische SS-Helfer
d) 1.012 litauische SS-Helfer
e) 3.000 estnische Luftwaffenhelfer
f) 3.614 lettische Luftwaffenhelfer

Die unter a - f bezeichneten sind alle bei der Luftwaffe eingesetzt, und zwar

1000 bei Luftnachrichten
1000 bei LS mot.
265 auf Werften
alle übrigen bei der Flakartillerie.

g) 302 russische SS-Helfer konnten nicht mit zurückgeführt werden und wurden dem AOK 9 in Bobruisk übergeben, sind bei der Truppe eingesetzt worden und zum grössten Teil gefallen.

h) 346 estnische Luftwaffenhelfer erhielt die Kriegsmarine als Marinehelfer.

i) 250 ausgelesene ukrainische SS-Helfer erhielt nach 8-wöchentlicher vorbereitender Ausbildung in einem WE-Lager die galizische Schützendivision als Unterführernachwuchs.

k) 96 über 20 Jahre alte Kräfte erhielt das SS-Hauptamt zum Austausch gegen germanische Freiwillige aus der deutschen Rüstungsindustrie.

l) 81 Jungen mit Grösse unter 1,40 m erhielt die Luftnachrichten-Instandsetzungs-Werkstatt 8/III in Hohenfried/Ostpr. zur Ausbildung als Anlernlinge.

m) 99 untaugliche Kräfte erhielt das Bauamt der Reichsjugendführung zu KLV-Bauten.

n) 427 über 45 Jahre alte Kräfte erhielt die Luftwaffe.

A 097353

H3461 - 0006

H3461 - 0007

41 Jungen sind bisher im Einsatz gefallen, 2 Jungen wurden mit dem EK II ausgezeichnet.

Zu 2.: 500 Mädchen ukrainischen und russischen Volkstums wurden der Luftwaffe für einen Einsatz an Scheinwerferbatterien zugeführt.
2000 Mädchen sind z.Z. im Stellungsbau an der Ostsee unter Führung von BDM-Führerinnen eingesetzt und gehen danach zur Luftwaffe.

Alle Stellen sind mit den erhaltenen jungen Kräften zufrieden. Die Jungen sind für ihren Einsatz begeistert auf der einen Seite, anspruchslos auf der anderen Seite. Erzieherisch lässt sich mit ihnen alles verwirklichen. Die Erziehung bei der Luftwaffe erfolgt durch meine Dienststelle nach den gegebenen Richtlinien.

Über diese Kräfte hinaus wurden schon vorher der deutschen Rüstungsindustrie Kräfte zugeführt, und zwar

1. 3.500 Jungen und
   500 Mädchen den Junkers- Werken
2. 2.000 Jungen und
   700 Mädchen der OT.

Insgesamt

Aus den besetzten Ostgebieten sind somit durch die unter Führung der Hitler-Jugend stehende Dienststelle

18.917 Jungen der Luftwaffe
5.500 Jungen der Rüstungsindustrie
2.500 Mädchen der Luftwaffe
1.200 Mädchen der Rüstungsindustrie

Insgesamt 28.117

zugeführt worden.

Der dabei abzuwickelnde Vorgang umfasst
Anwerbung
Abtransport
hier Entseuchung - Untersuchung - Einkleidung - erster

A 097354

H3461 - 0008

1137-PS

vorbereitender Dienst - Personalerfassung
Abtransport ins Reich ins Hauptlager
hier Vorausbildung mit Sprachschulung bis zur vollkommenen Beherrschung der deutschen militärischen Kommandosprache - Exerzierdienst bis zur Bewegung in der Marschkolonne - Schiessvorschule - Leibesübungen (Grundschule) - Innendienst - Verhalten in und ausser Dienst - Benehmen gegen Vorgesetzte
Erziehung und Betreuung nach den gegebenen Richtlinien
Postzensur und Postverkehr.

Die Dienststelle wickelt diese Vorgänge mit eigenem Personal ab, ohne zur ersten Anforderung Nachforderungen zu treffen. Die ersten Jungen (2000) wurden am 8.7.1944 an die Truppe abgegeben.

Ukrainische, russische, weissruthenische und litauische SS-Helfer wurden von vornherein ins Reich, estnische und lettische Luftwaffenhelfer in ihrer eigenen Heimat bei deutschen Luftwaffeneinheiten eingesetzt.

Die estnischen und lettischen Luftwaffenhelfer sind mittlerweile ins Reich zurückgeführt worden, wobei rund die Hälfte die Truppe selbst zurückführte, bei der anderen Hälfte die Truppenteile völlig auseinandergelaufen waren. Der grösste Teil der dadurch verlorengegangenen Jungen ist mittlerweile durch Kommandos meiner Dienststelle wieder gesammelt und ins Reich geführt worden und wird aus den Hauptlagern erneut der Truppe abgegeben.

Den Auftrag, auch Mädels anzuwerben, erhielt die Dienststelle erst am 1.7.1944.
Die Dienststelle führte den Auftrag in nachfolgender organisatorischer Form durch:
In den besetzten Ostgebieten selbst waren wirksam entsprechend den drei Heeresgruppen

a) das HJ-Kriegseinsatzkommando Nord
b) das HJ-Kriegseinsatzkommando Mitte
c) das HJ-Kriegseinsatzkommando Süd.

A 097355

H3461 - 0009

3137-PS

6

Darüber stand die Dienststelle in Berlin als Einheit Feldpostnummer 14.298. Die Kommandos wurden von je einem HJ-Führergeführt. Die Dienststelle verfügte über 16 Erfassungslager in den besetzten Ostgebieten, neben den vier Hauptlagern Eger, Krems, Pütnitz und Lobbe im Reich. Weiter über 68 PKW's, 14 LKW's und Waffen und Munition für sämtliche Kommandoangehörigen. Bewaffnung bestand aus Pistolen, Karabiner, LMG's, SMG's, Granatwerfer.

Das Personal setzte sich wie folgt zusammen:

1. HJ-Angehörige	5 Führer
	3 BDM-Führerinnen
	71 volksdeutsche Jugendführer als Sprachmittler und Hilfsausbilder.
2. SS-Angehlrige	26 SS-Führer
	234 Unterführer und Mannschaften Kraftfahrer und Sprachmittler
3. Luftwaffenangehörige	37 Offiziere
	221 Unteroffiziere und Mannschaften insbesondere Funktions-Unteroffiziere für Bekleidung, Verwaltung, Verpflegung, Transportkommandos.
4. 5 Schreibkräfte	

Von diesem Personal wurden zum 1.10.1944 wieder abgegeben:

1. 12 SS-Führer
   134 Unterführer und Mannschaften
2. 15 Luftwaffenoffiziere
   134 Luftwaffenunteroffiziere und Mannschaften
3. 1 HJ-Führer

Das Kommando hatte im Einsatz 5 Tote und 7 Verwundete.

7 Kraftfahrzeuge wurden unbrauchbar bzw. gingen verloren. Das gesamte Material, bis auf ganz geringe Ausfälle, sowie Uniformen und Ausrüstungsgegenstände konnten zurückgeführt werden. Nachdem anfänglich das gesamte Personal als nur zur Dienststelle kommandiert galt, gilt es seit dem 1.10.1944 als versetzt. Die Dienststelle hat nunmehr eigene KStN. Ein Stabsoffizier der Luftwaffe und ein SS-Führer bei der Dienststelle haben je die vollen Befugnisse eines Regimentskommandeurs. Den stärksten Personalaufwand erfordern die Personalvorgänge:

A 097356

H3461 - 0010

1137-PS

7

1. Personalerfassung
2. Transportbegleitung
3. Verwaltung
4. Bekleidung
5. Verpflegung und Küche.

Am 1.8.1944 erhielt die Dienststelle den Auftrag, ihre Tätigkeit auf die Angehörigen der Emigration der Ostvölker im Reich und in den besetzten Gebieten auszudehnen. Die Auftragserteilung erfolgte für die besetzten Gebiete zu spät. Über diesen Gesamtvorgang kann erst später berichtet werden.

Weiter werden seit diesem Zeitpunkt der Dienststelle Aufträge verschiedenster Art und in den verschiedensten Ländern zugewiesen, die entweder nur Teilergebnisse bringen können oder zu spät kamen, insbesondere in Frankreich, Belgien, Serbien und Griechenland. Z.Z. ist die Dienststelle nach Neubildung von Kommandos und Umbildung der gesamten Arbeit tätig:

a) mit dem HJ-Kriegseinsatzkommando Niederlande
b) mit dem HJ-Kriegseinsatzkommando Adria
c) mit dem HJ-Kriegseinsatzkommando Süd in der Slowakei und in Ungarn
d) mit dem Sonderkommando Oblt. Nagel in den Flüchtlingslagern im Reich
e) mit den Aussenstellen Wien, Posen-Litzmannstadt, Prag und Berlin bei der Emigration der Ostvölker
f) mit abgestellten Einsatzkommandos bei der Rückführung der Volksdeutschen aus dem Südosten.

In der Aufstellung begriffen ist das HJ-Kriegseinsatzkommando Polen, in Vorbereitung ein Kommando für Norditalien und das Protektorat.

Besonderen Aufwand erfordert z.Z. die Aktivierung der politischen Erziehung und Betreuung der bei der Truppe im Reich stehenden Kräfte. Die Hauptlager im Reich sind z.Z. belegt mit rund 1.600 Jungen und knapp 1000 Mädchen, deren Abgabe zur Truppe laufend vor sich geht.

Die Dienststelle hat weiter übernommen, dem Bauamt der Reichsjugendführung die vom Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz freigegebenen 4000 Arbeitskräfte in für die

8

Anwerbung freigegebenen Volkstümern zuzuführen. Vorbereitende Massnahmen sind hier eingeleitet.

Heil Hitler!

Der Chef der Dienststelle

(Nickel)
Hauptbannführer

A 097358

H3461 - 0011

H3461-0011A

1137- PS

H-3461

USA 870 (1137-PS)

Filed 27 May 1946
William G. Leitzer
1st Lt IA

EXHIBIT-USA

870

(1137-PS)

A 097350

H3461 - 0012

H3461-0013

8 Pages

618

H3461-0014

USA 870 (1137-PS)